

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES HAUPTAUSSCHUSSES

DER STADT BURGHAUSEN

IM KLEINEN SITZUNGSSAAL DES RATHAUSES

AM 15.07.2015

FOLGENDE 7 HAUPTAUSSCHUSS-MITGLIEDER SIND ANWESEND:

Erster Bürgermeister

Herr Hans Steindl

Dritter Bürgermeister

Herr Norbert Stranzinger Vertretung für Herrn Kokott

Stadtrat

Herr Norbert Englisch

Frau Dagmar Wasserrab

Frau Gertraud Ertl

Herr Peter Schacherbauer

Herr Dr. Klaus Blum

Berichterstatter

Herr Michael Bock

Herr Florian Fickert

Frau Ursula Hauser

Protokollführer

Herr Christian Edenhoffer

ENTSCHULDIGT ABWESEND:

Stadtrat

Herr Franz Kamhuber ortsabwesend

Herr Paul Kokott ortsabwesend

Herr Klaus Straußberger ortsabwesend

Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl eröffnet um 16:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses. Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird genehmigt. Die vorgetragenen Entschuldigungen werden anerkannt.

Mit allen 7 Stimmen

T a g e s o r d n u n g s p u n k t e :

1. Beschlüsse gemäß Art. 32 GO

- 1.1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Hauptausschuss-Sitzung vom 3. Juni 2015
- 1.2. Städtisches Kulturprogramm 2015/2016 - Vorstellung und Erläuterung durch den Kulturbeauftragten Markus Ballerstaller
 - a) Meisterkonzerte
 - b) Schauspiele
 - c) Kinder- und Jugendtheater
 - d) Sonderveranstaltungen

2. Vorberatung

2.1. Finanzangelegenheiten

- 2.1.1. Erledigung der Feststellungen und Anregungen des Rechnungsprüfungsausschusses in der Sitzung vom 20. bis 22. Mai 2015 - öffentlich
- 2.1.2. Antrag der Maria Ward Realschule Burghausen auf Gewährung eines Zuschusses für Renovierungsarbeiten und notwendige Anschaffungen im Jahr 2015
- 2.1.3. Antrag des Montessori-Vereins Unterneukirchen e.V. auf Gewährung eines Zuschusses für den Waldkindergarten im Waldpark Lindach

Anfragen/Sonstiges

1. Gemeinsame Studien des Städtebunds Inn-Salzach und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Burghausen mbH
2. IGSSE-Forum der TU München
3. Taufkirchenpalais

1. **Beschlüsse gemäß Art. 32 GO**

1.1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Hauptausschuss-Sitzung vom 3. Juni 2015**

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die vorstehende Niederschrift, welche in Abdruck den Stadtratsmitgliedern zugeleitet wurde, wird gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Mit allen 7 Stimmen

1.2. **Städtisches Kulturprogramm 2015/2016 - Vorstellung und Erläuterung durch den Kulturbeauftragten Markus Ballerstaller**

a) Meisterkonzerte

b) Schauspiele

c) Kinder- und Jugendtheater

d) Sonderveranstaltungen

a) Meisterkonzerte

Samstag, 10. Oktober 2015, 20 Uhr
Aula Kurfürst-Maximilian-Gymnasium
**"Mozart-Piazzolla" ,mit Marcelo Nisinman (Bandoneon)
und Friedemann Wuttke (Gitarre)**
Werke von Mozart, Haydn und Piazzolla.

Samstag, 28. November 2015, 20 Uhr
Aula Kurfürst-Maximilian-Gymnasium
„Femme“ mit dem Pera-Ensemble
Werke von B.Strozzi, A. Falconieri, C. Monteverdi,
A. Ufki, Dervis Frenk Mustafa

Freitag, 22. Januar 2016, 20 Uhr
Aula Kurfürst-Maximilian-Gymnasium
Klavier-Duo „Tal & Groethuysen“
Werke von Mozart
in der Bearbeitung von E. Grieg, Debussy, Richard Strauss

Samstag, 20. Februar 2016, 20 Uhr
Aula Kurfürst-Maximilian-Gymnasium.
„Trio Image“
Werke von Haydn, Kagel, Schumann

Samstag, 30. April 2016, 20 Uhr
Aula Kurfürst-Maximilian-Gymnasium
„Pavel-Haas-Quartett“
Werke von Beethoven, Schostakowitsch, Batur

b) Schauspiele

Donnerstag, 29. Oktober 2015, 20 Uhr, Stadtsaal
Die Opferung von Georg Mastromas
Schauspiel von Dennis Kelly
Regie: Peter Lotschak
erstmals auf Tournee
Tourneetheater, Eurostudio Landgraf

Samstag, 21. November 2015, 20 Uhr, Stadtsaal

Rose Bernd

Schauspiel von Gerhart Hauptmann
Produktion der Ruhrfestspiele Recklinghausen
Théâtre National du Luxembourg
Saarländisches Staatstheater Saarbrücken
Regie: Frank Hoffmann
Vermittlung : Tourneetheater, Eurostudio Landgraf

Dienstag, 05. Januar 2016, 20 Uhr, Stadtsaal

Licht im Dunkel (Tourneepremiere in Burghausen)

von William Gibson, Deutsch von Andreas Pegler
Regie: Volker Hesse
Stadttheater Fürth / Theater im Rathaus Essen
Vermittlung : Tourneetheater, Eurostudio Landgraf

Dienstag, 23. Februar 2016, 20 Uhr, Stadtsaal

Maria Stuart von Friedrich Schiller)

Inszenierung: Wolf E. Rahlfs
Badische Landesbühne Bruchsal

Montag, 14. März 2016, 20 Uhr, Stadtsaal

Kinder des Olymp

nach einem Drehbuch von Jacques Prévert
Regie: Jochen Schölch
Metropoltheater München

c) Kinder- und Jugendtheater

Mittwoch, 7. Oktober 2015, 10 Uhr, Stadtsaal

Mario und der Zauberer

nach Thomas Mann
Regie, Schauspiel, Figurenspiel: Sebastian Kautz
Shakespeare Company Bremen und
Metropol-Ensemble Bremen
Ab 14 Jahre

Donnerstag, 03. Dezember 2015, 19 Uhr, Stadtsaal

Das doppelte Lottchen, Musiktheater

von Erich Kästner
Regie: Göksen Güntel
Atze Musiktheater Berlin
ab 6 Jahre

Mittwoch, 24. Februar 2016, 10 Uhr oder 10:30 Uhr, Stadtsaal

Maria Stuart

von Friedrich Schiller
Badische Landesbühne Bruchsal

Donnerstag, 10. März 2016, 9 Uhr und 11 Uhr, Bürgersaal

Daumesdick

nach den Brüdern Grimm
Regie: Silvia Pahl, Klaus Wilmanns, Stefan Ebeling
Theater 3 Hasen oben, Ottrau
ab 5 Jahre

Montag, 25. April 2016, 9 Uhr und 11 Uhr, Bürgersaal

Das Geheimnis der Engel

Idee, Ausstattung, Spiel: Norbert Götz
Regie: Therese Thomaschke
Theater der Schatten, Bamberg
ab 6 Jahre

Mittwoch, 11. Mai 2016, 9 Uhr und 11 Uhr, Bürgersaal

Taksi to Istanbul

von Hannah Biedermann und Manuel Moser

Regie: Manuel Moser

Comedia Theater, Köln

ab 10 Jahre

d) Sonderveranstaltung

Mittwoch, 7.10. 2015, 20 Uhr, Stadtsaal

Mario und der Zauberer

nach Thomas Mann

Bühnenfassung, Regie, Schauspiel, Figurenspiel: Sebastian Kautz.

Violoncello/Komposition/Sounddesign: Gero John

Puppenbau/Kostüme: Melanie Kuhl.

Bühne: Sebastian Kautz, Melanie Kuhl.

Shakespeare Company Bremen und Bremer Metropol-Ensemble

Der Kulturbeauftragte Herr Ballerstaller erläutert das vorliegende Kulturprogramm.

Herr Erster Bürgermeister Steindl ergänzt, dass bisher aufgrund der schlechten finanziellen Lage der Gemeinde Burgkirchen die Stadt die Kosten für die Werbung, sowie die letzten Jahre das Defizit der Veranstaltungen übernommen hat. Da in Burgkirchen aufgrund der aufwändigeren Inszenierungen (Musical, Operette) auch höhere Kosten entstehen, hat sich dieses Defizit allein in den letzten Jahren auf 15.000 – 20.000 € belaufen (für zwei Veranstaltungen). Da die finanzielle Lage der Gemeinde Burgkirchen mittlerweile wieder besser ist, sind bzgl. der Musiktheater-Kooperation Burghausen-Burgkirchen mit der Gemeinde Burgkirchen noch die Modalitäten für evtl. weitere Spielzeiten zu klären.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Der Hauptausschuss nimmt von dem vorliegenden Kulturprogramm für die Saison 2015/2016 Kenntnis.

Mit allen 7 Stimmen

2. Vorberatung

2.1. Finanzangelegenheiten

2.1.1. Erledigung der Feststellungen und Anregungen des Rechnungsprüfungsausschusses in der Sitzung vom 20. bis 22. Mai 2015 - öffentlich

Der Rechnungsprüfungsausschuss des Stadtrates Burghausen hat vom 20. bis 22. Mai 2015 die Jahresrechnung 2014 sowie die Kassen der Stadt und der von ihr verwalteten Stiftungen geprüft.

Die in der Niederschrift vom 22. Mai 2015 festgehaltenen Anregungen und Feststellungen wurden den betroffenen Abteilungen mit Dienstanweisung vom 2. Juni 2015 zugeleitet, mit der Aufforderung bis 1. Juli 2015 schriftlich Stellung zu nehmen.

Von der Verwaltung wird zu den einzelnen Punkten des Rechnungsprüfungsausschusses wie folgt Stellung genommen:

Rechnungsjahr 2005 – öffentlich

F 6 / 2005 - öffentlich Stadtmuseum

Feststellung des Rechnungsprüfungsausschusses 2015:

Der Rechnungsprüfungsausschuss regte in seinen Feststellungen 2014 eine Verbesserung der personellen Situation an, damit die umfangreichen wissenschaftlichen Arbeiten zur Neugestaltung des Stadtmuseums qualitativ und auch termingerecht fertiggestellt werden können. Dem wurde von Seiten der Verwaltung Rechnung getragen durch folgende personelle Maßnahmen:

- Erhöhung der Stundenzahl von Frau Ulbert-Wild von 20 auf 30 Wochenstunden.
- Beauftragung eines freiberuflichen Historikers zur Erarbeitung wissenschaftlicher Grundlagen
- Befristeter Vertrag einer weiteren externen Mitarbeiterin mit journalistischer Kompetenz zur Betreuung der Medienstationen

Insgesamt ist festzuhalten, dass die Einrichtung des Stadtmuseums auch aufgrund der Kooperation mit den externen Mitarbeitern auf einem guten Weg ist. Die derzeitige Personalsituation ist der Aufgabenfülle mit dem Großprojekt Stadtmuseum angemessen.

Die auf das Frühjahr 2016 verschobene Eröffnung ermöglicht zwischenzeitlich die wichtige Erprobung und Optimierung der Technik in den Wintermonaten. Parallel dazu läuft die Bewerbung des Stadtmuseums, wenn möglich durch örtliche Graphiker und mit Unterstützung der neuen Mitarbeiterin im Kulturred, Frau Königseder.

Nach der Einrichtung von Erdgeschoss und zweitem Obergeschoss erfolgen die Planungen für die bis dahin noch leer stehenden Stockwerke mit den Themen „Naturraum Salzach/Wöhrsee“ sowie „Kunststadt Burghausen“.

Damit das Projekt „Neugestaltung des Stadtmuseums“ möglichst bald abgeschlossen werden kann und eine langzeitige parallele Situation von Publikumsverkehr und Baustelle von möglichst kurzer Dauer ist, regt der Rechnungsprüfungsausschuss folgende Maßnahmen an:

- Bereitstellung ausreichender finanzieller Mittel für das Haushaltsjahr 2016
- Weiterbeschäftigung von Frau Ulbert-Wild mit 30 Wochenstunden
- Beauftragung von externen Fachkräften soweit erforderlich

Erledigung 2015:

Die Weiterbeschäftigung von Frau Ulbert-Wild mit 30 Wochenstunden ist erfolgt. Externe Fachkräfte werden soweit erforderlich beauftragt.

Bei einem Ortstermin im Stadtmuseum am 17.06.2015 hat Herr Bürgermeister Steindl bezüglich der noch leerstehenden 1. OG und 3. OG folgende Entscheidung getroffen:

Die Einrichtung des 3. OG (Naturraum Salzach-Wöhrsee) wird mittelfristig zurückgestellt.

Das 1. OG (Kunststadt Burghausen) soll in einer verschlankten Version (Stichwort „work in progress“) gleichzeitig mit EG und 2. OG eröffnet werden. Die endgültige Gestaltung soll anschließend erfolgen.

Rechnungsjahr 2010 – öffentlich

F 2 / 2010 - öffentlich Heilig-Geist Spital

Feststellung des Rechnungsprüfungsausschusses 2015:

Im Heilig-Geist Spital wohnen derzeit 100 Personen. Der gesetzlich vorgeschriebene Personalschlüssel ist laut der Heimleitung eingehalten, auch wenn der Nachtdienst nur aus zwei Personen besteht.

Die Maßnahmen zum Brandschutz haben sich verzögert und werden Ende 2015 zum Abschluss gebracht.

Da ca. die Hälfte der Bewohner in unterschiedlicher Weise demenzkrank ist, weisen Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses seit längerem darauf hin, dass dieser Tatsache verstärkt Rechnung zu tragen ist.

So wurden sukzessive Maßnahmen ergriffen, wie z.B. die Veränderung von Drehflügel- in Schiebetüren in den Bädern und die Sanierung der Pflasterungen.

Auch das Licht-/Farbkonzept (Wände, Fußböden) wurde den Bedürfnissen der dementen Personen angepasst.

Die Bewohner und Bewohnerinnen sind in verschiedene Wohnbereichsgruppen zusammengefasst, die ihnen personell und räumlich wichtige Orientierung bieten.

Mit Zunahme der Schwerstdemenzkranken gewinnt in der Regel ein „beschützender Garten“ an Bedeutung, den es in dieser Form im Heilig-Geist Spital nicht gibt. Laut Heimleitung werden die Bewohner von den Mitarbeiterinnen in den offenen Garten begleitet, somit sei die sog. Sicherung der Weglaufgefahr gegeben. Auch die Treppen würden von den Demenzerkrankten gemieden, so dass es bisher nicht zu Unfällen gekommen sei.

Anregungen:

Der im Rosengarten aufgebrachte Riesel macht ein Befahren mit dem Rollstuhl oder Gehwagen unmöglich und sollte barrierefrei gestaltet bzw. gefestigt werden.

Das von der Hausleitung anvisierte Chipsystem zur Gefahrenabwehr für Menschen mit richterlichem Beschluss (schwere Demenz mit Weglaufgefahr und Desorientierung) ist baldmöglichst zu prüfen und zu realisieren.

Für diese Maßnahmen sollten entsprechende Haushaltsgelder veranschlagt werden.

Erledigung 2015:

Der Nachtwachenschlüssel war mit 1:40 laut FQA und Bay. Staatsministerium für Gesundheit und Pflege ausreichend. Verschiedene Indikatoren und Kriterien durch die FQA sprechen für eine Erhöhung des Nachtwachenschlüssels.

Seit 01.07. 2015 wird im Heilig-Geist-Spital der Nachtwachenschlüssel 1:30 umgesetzt.

Das Alten-und Pflegeheim Heilig-Geist-Spital ist ein „offenes Haus“. Ein beschützender Garten ist ein abgeschlossener umzäunter Garten. Für eine Unterbringung in abgeschlossenen Räumen muss ein richterlicher Beschluss vorliegen. Für geschlossene Unterbringung haben wir keine Betriebserlaubnis und wollen diese auch nicht anstreben.

Wir haben Fachpersonal (Gerontopsychiatrische Zusatzausbildung) und zusätzliche Betreuungskräfte die die Pflege und den strukturierten Tagesablauf mit unseren dementen Bewohnern sehr gut umsetzen.

Die Pflege des Rosengartens obliegt den Stadtgärtnern. Eine Rieselschicht wurde schon abgetragen.

Rechnungsjahr 2012 – öffentlich

F 1 / 2012 - öffentlich Feuerwehrwesen

Feststellung des Rechnungsprüfungsausschusses 2015:

Die FFW Burghausen und FFW Raitenhaslach hatten im Jahr 2014 93 Einsätze zu bewältigen, welche sich wie folgt darstellen:

- a) Hilfeleistungen für BRK (auf Anforderung Rettungsleitstelle), keine Rechnungsstellung
- b) Hilfeleistungen nach Unwetterschäden (Wasser-/Sturmschäden), keine Rechnungsstellung
- c) Brandeinsätze in Burghausen
- d) Alarmierungen durch Brandmeldeanlagen, Verursacher bekannt
- e) Alarmierung durch Brandmeldeanlage, Verursacher unbekannt
- f) Straßenreinigung nach Verkehrsunfällen, Verursacher bekannt
- g) Straßenreinigung nach Verkehrsunfällen, Verursacher unbekannt
- h) Türöffnungen zur Personenrettung und Totenbergung
- i) Hilfeleistungen bei Wasserleitungs-/Heizungsrohrbrüchen
- j) Bergung einer Person und einem Tier aus der Salzach

Die überwiegende Anzahl ergab sich im Jahr 2014 durch Einsätze aus den Hilfen bei Wasser- und Sturmschäden im Stadtgebiet.

Weitere zahlreiche Einsätze der FFW Burghausen ergaben sich durch die Anforderungen der Rettungsleitstelle zur Unterstützung des BRK bei der Bergung von erkrankten Personen aus ihren Wohnungen. Dafür können laut Urteil des VG Würzburg keine Kosten geltend gemacht werden. Rechnungen können erhoben werden für die Verursacher der unter c), d) und f) beschriebenen Ereignisse. Zehn Rechnungen im Gesamtwert von 4.051,60 Euro wurden im Jahr 2014 gestellt und bezahlt.

Bei der Durchsicht der von den FFW Burghausen und FFW Raitenhaslach an das Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung gesandten Einsatzunterlagen war zu bemängeln, dass die abschließenden Beschreibungen des jeweiligen Einsatzes oft so ungenau waren, dass mehrfach keine Rechnung erstellt wurde.

Auffallend: Kaminbrand (Einsatznr. 1401012) am 25.01.2014 im Tulpenweg. 18 Feuerwehrleute waren zwei Stunden im Einsatz mit drei Fahrzeugen und entsprechendem technischen Material. Es wurde keine Rechnung gestellt. Der Grund dafür wurde vom Einsatzleiter nicht angegeben. Bekannt ist, dass der Brandgeschädigte der FFW Burghausen eine Geldspende in Höhe von 150 Euro zukommen ließ.

Auf Anregung von Herrn Stadtrat Straußberger wird dieser Einsatz in Rechnung gestellt.

Bei der Prüfung der nicht in Rechnung gestellten Einsätze durch bekannte Verursacher wurden 10 Fälle festgestellt. Die Rechnungen werden nachträglich gestellt.

Anregung:

Im Rechenschaftsbericht 2014 der Stadt Burghausen hatte die FFW Raitenhaslach ihre Einsätze aufgelistet.

Die FFW Burghausen sollte dies wegen der besseren Übersichtlichkeit ebenso gestalten und die Endbemerkungen in den Einsatzprotokollen ausführlicher schildern.

Erledigung 2015:

Neuere Urteile mit Entscheidungen zum Kostenersatz bei Einsätzen zur Menschenrettung existieren nicht. Das Urteil des VG Würzburg vom 30. September 2004 ist nach wie vor relevant.

Die Nachberechnungen für das Einsatzjahr 2014 werden durchgeführt. Der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Burghausen wurde unter Beispielsangabe des Jahresberichtes der Feuerwehr Raitenhaslach um eine Aufführung der Einsätze im Jahresbericht gebeten. Die detailliertere Darstellung der Einsatzsachverhalte wurde ebenfalls angefordert.

F 3 / 2012 - öffentlich Umbau Helmbrechtsaal

Feststellung des Rechnungsprüfungsausschusses 2015:

Da Anfang 2016 eine Gesamtmodernisierung von Stadtsaal und Helmbrechtsaal angedacht ist, sind die erforderlichen Mittel in den Haushaltsplan 2016 einzustellen.

Erledigung 2015:

Der Umbau des Helmbrechtsaals als Sitzungs- und Konferenzsaal (sh. vorgestelltes Konzept Frau Demmelhuber) wird bis zur endgültigen Planungsentscheidung „Stadtsaalumbau“ zurückgestellt.

F 4 / 2012 - öffentlich Brandschutzkonzepte in städtischen Gebäuden mit Publikumsverkehr

Feststellung des Rechnungsprüfungsausschusses 2015:

Hans-Stethaimer-Schule, Stadtsaal, Rathaus

Die Brandschutzmaßnahmen sind umgesetzt und von der Bauaufsicht abgenommen.

Johannes-Hess-Schule

Das Konzept liegt vor, die Planung erfolgt 2015, Realisierung voraussichtlich 2016.

Schule Raitenhaslach

Das Brandschutzkonzept liegt vor.

Turnhalle St.Johann

Ein Brandschutzkonzept liegt noch nicht vor.

Turnhalle Raitenhaslach

Das Brandschutzkonzept liegt vor.

Weitere städtische Gebäude mit Publikumsverkehr:

Von der Liegenschaftsverwaltung wurde eine Liste mit allen städtischen Gebäuden mit Publikumsverkehr erstellt und vermerkt, ob erforderliche Brandschutzkonzepte vorliegen. Das Liegenschaftsamt ermittelt, wo noch Handlungsbedarf besteht und sorgt für Abhilfe.

Erledigung 2015:

In den Gebäuden für die noch kein Brandschutzkonzept erstellt wurde, werden für den Haushalt 2016 die notwendigen Mittel eingeplant.

Rechnungsjahr 2013 – öffentlich

F 1 / 2013 - öffentlich Johannes-Hess-Schule

Feststellung des Rechnungsprüfungsausschusses 2015:

Mit der Planung eines Gesamtrenovierungskonzepts für die Johannes-Hess-Schule und der beabsichtigten Durchführung der Arbeiten in den Jahren 2016/17 ist der Punkt erledigt.

Erledigung 2015:

Keine Erledigung veranlasst.

Nachrichtlich:

Zur Zeit befindet sich die Johannes Hess-Schule in der Planungsphase bzgl. des Sanierungskonzeptes. Die Planungsleistungen werden von Herrn Architekt Dillinger durchgeführt und im Herbst dem Stadtrat vorgestellt.

**F 2 / 2013 - öffentlich
örtliche unvermutete Kassenprüfungen**

Feststellung des Rechnungsprüfungsausschusses 2015:

Im August 2014 wurde die Dienstanweisung zur Prüfung der Kassen der Stadt Burghausen, der Stiftungen und der Sonderkassen (einschließlich Schulen und Gesellschaften der Stadt) mit Wirkung zum 01. September 2015 neu erlassen. Herrn Christian Edenhoffer und Frau Christa Battistini wurde die Prüfung der Barkassen übertragen. Beide Personen werden abwechselnd die Prüfungen vornehmen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss sieht diese Prüfungsfeststellung als erledigt an.

Erledigung 2015:

Keine Erledigung veranlasst.

**F 3 / 2013 - öffentlich
Musikschule Sanierung**

Feststellung des Rechnungsprüfungsausschusses 2015:

Die schon in der Feststellung des Rechnungsprüfungsausschusses 2013 angesprochene energetische Sanierung ist noch nicht erledigt worden, da sie erst im Zuge der Jugendherbergssanierung erfolgen wird (bis 2016).

Im Vordergrund steht hierbei die dringend notwendige technische Trennung des bisher mit der Jugendherberge verknüpften, energieverwendenden Wasserleitungssystems.

Des Weiteren ist die Erneuerung der Außenfassade wichtig sowie der Anstrich der Holzfenster.

Im Sommer sind die Räume an der Westseite oft überhitzt, die automatischen Rollläden erfüllen nicht ihren Zweck und sollten überprüft und ggf. ersetzt werden durch Schiebefenster.

Ein Windfang vor der Eingangstüre müsste bald möglichst gebaut werden.

Weitere Anregungen:

Es sollte der Einbau eines Aufzugs in der Musikschule geprüft werden, um die Inklusion behinderter Schüler zu gewährleisten.

Eine neue angemessene Bestuhlung für den Arnold-Schönberg-Saal ist notwendig.

Außerdem scheint es wichtig, beizeiten eine Nachfolge zu suchen für die ausscheidende Bürokräft (Einarbeitungszeit berücksichtigen).

Bei einer möglichen Diskussion über eine neue Gebührenordnung sollte die Verwaltung die Rabattmöglichkeiten für Familien großzügig beachten.

Erledigung 2015:

Die Kosten für eine neue Bestuhlung im Arnold-Schönberg-Saal werden ermittelt und für den Haushalt 2016 eingeplant.

Eine Kostenermittlung für die Sanierung der Fassade, der Holzfenster, des Sonnenschutzes und der Trennung des Wasserleitungssystems mit der Jugendherberge wird erstellt. Außer der Wasserleitungstrennung scheinen uns diese Maßnahmen nicht vordringlich.

Gebührenordnung - Rabattmöglichkeit für Familien: Eine höhere Abstufung kann für die nächste Gebührenordnung diskutiert werden. Es gibt aber auch Familien, deren Einkommen wenig über Hartz IV liegt, bei denen bereits die Gebühr für das erste Kind problematisch ist.

F 4 / 2013 - öffentlich Hans-Stethaimer-Schule und Schule Raitenhaslach

Feststellung des Rechnungsprüfungsausschusses 2015:

Schulgebäude Stadtplatz

1) Turnhallenbereich

Die Toilettenanlage wurde renoviert und befindet sich nun in einem guten Zustand.

Der ehemalige Duschaum wird nun als Aufbewahrungsraum benutzt. In einer Sporthalle sollte aber

grundsätzlich die Möglichkeit zum Duschen (Benutzung durch Vereine) gegeben sein. Dies sollte im Haushaltjahr 2016 umgesetzt werden.

Aufbewahrungsmöglichkeiten für Sportgeräte könnten durchaus im Umkleidebereich geschaffen werden.

2) Gesamtrenovierung

Die vom Rechnungsprüfungsausschuss angeregten Maßnahmen in den Klassenzimmern (Ausnahme: Internetanschluss), Erneuerung der Treppenbeläge und Dachsanierung wurden noch nicht in Angriff genommen. Insbesondere möchten wir auch auf die Maßnahmen im Nebengebäude (**Fenstersicherung**, Sonnenschutz) hinweisen.

Wie schon vorbildlich bei den anderen Schulen durchgeführt, sollte auch hier ein Renovierungs-Gesamtkonzept erstellt und im Jahre 2016/17 werden.

Schulgebäude Raitenhaslach

Hier wurden nur Einzelmaßnahmen (akustische Optimierung) in den Klassenzimmern durchgeführt.

Dies sollte noch durchgängig (z.B.: Werkraum) weitergeführt werden.

Erledigung 2015:

Schulgebäude Stadtplatz:

Turnhallenbereich:

Die Einbaumöglichkeit von Duschen im Sporthallenbereich wird überprüft

Gesamtrenovierung:

Die Planung und Durchführung der Akustikdecken ist Mitte Juni angelaufen und befindet sich im Moment in der Ausschreibungsphase. Die Erneuerung der Treppenbeläge und die Dachsanierung sollen nach Möglichkeit im Herbst 2015 ausgeführt werden.

Schulgebäude Raitenhaslach:

Es werden im Sommer 2015 die restlichen Klassenzimmer mit Akustikdecken ausgestattet.

F 5 / 2013 - öffentlich Schließanlage Rathaus

Feststellung des Rechnungsprüfungsausschusses 2015:

2013 wurde angeregt, die Anschaffung eines digitalen Schließsystems für das Rathaus zu überlegen.

In der Erledigung 2014 wurde mitgeteilt, dass diese Maßnahme geprüft wird. Dies war jedoch nicht der Fall.

2015 teilte Herr Edenhoffer nach Rückfrage mit, dass er bereits in den Jahren 2011/2012 eine derartige Überlegung angestellt und eine Fachfirma zur Vorstellung eines digitalen Schließsystems eingeladen hatte. Damals zeigte sich, dass die Anschaffung zu teuer und das vorgestellte System zu kompliziert war. Insgesamt findet Herr Edenhoffer die Nutzung einer digitalen Schließanlage vorteilhaft. Der Nachteil ist derzeit der hohe Anschaffungspreis.

Es wird angeregt, die preisliche und technische Entwicklung derartiger Schließsysteme zu prüfen.

Erledigung 2015:

Erscheint nicht notwendig.

Rechnungsjahr 2014 – öffentlich

F 1 / 2014 - öffentlich

Jugendherberge - Sanierung und Hochwasserschutz

Sanierung der Jugendherberge

Die Sanierung der Jugendherberge erfolgt abschnittsweise in den Jahren 2016/17. Nach Abschluss der Arbeiten sollte auch eine noch attraktivere Gestaltung des Außengeländes in Angriff genommen werden.

Hochwasserschutz im Bereich der Jugendherberge

Im Zuge der geplanten Erhöhung der Ufermauer durch ein Aufsatzsystem muss auch der Hochwasserschutz im Bereich der Jugendherberge ertüchtigt werden. Dies geschieht durch eine ca. 1 m hohe Dammerhöhung, die entsprechend landschaftsarchitektonisch ins Gelände integriert wird. Eine Realisierung ist im Jahre 2016 geplant.

Erledigung 2015:

Zu Punkt 1 - Sanierung:

Die Ausschreibung für die Gestaltung der Außenanlagen wird erst nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen in der Jugendherberge im Jahr 2016 vorgenommen.

Zu Punkt 2 - Hochwasserschutz:

Der Antrag auf Plangenehmigung wurde im Juni 2015 beim Landratsamt Altötting eingereicht. Nach Genehmigung der eingereichten Unterlagen soll noch heuer die Ausschreibung für die Erhöhung der Dichtwand im Bereich der Jugendherberge erfolgen. Die Baumaßnahme ist noch im Herbst 2015 vorgesehen.

F 2 / 2014 - öffentlich

City-Bus

2014 wurde die Kalkulation des City-Busses umgestellt auf eine „auskömmliche Kalkulation“, d.h. die Kooperation wird mit einem festen Betrag finanziert, der Unternehmer kann damit kalkulieren und sowohl Stadt als auch Unternehmer erhalten Planungssicherheit. Für die Stadt hat dieses Modell den Vorteil, dass der Verwaltungsaufwand minimiert wird. Dieses Finanzierungsmodell wurde zum ersten Mal in Bayern gewählt, deshalb entstanden Fragen, wie dieses Modell kalkuliert wurde.

Vertragsgestaltung Stadt Burghausen / Brodschelm GmbH:

Dem Rechnungsprüfungsausschuss wurde dargelegt, wie die Kalkulation erfolgte und dass die Vertreter der Stadt im Zuge dessen auch Einsicht in die betriebliche Kalkulation der Firma Brodschelm nehmen konnten. Der Vertrag enthält zudem einen Passus, dass im Falle eines Mehrertrags von mehr als 5 %, Rückzahlungen an die Stadt erfolgen müssten.

2012 betragen die gesamten Kosten für das Betreiben des City-Bus 792.730 €, abzüglich der Fahrgasteinnahmen und Erstattungen durch andere Kostenträger verblieben der Stadt Kosten in Höhe von 479.438 €.

2013 betragen die Gesamtkosten 828.996€, der Anteil der Stadt betrug 523.754 €.

Die Endabrechnung für das Jahr 2014 liegt noch nicht vor.

Der Rechnungsprüfungsausschuss möchte Auskunft zu folgenden Fragen:

1. Welche Vergünstigungen im Bereich City-Bus gibt es?
2. Für wen übernimmt die Stadt Burghausen Jahreskarten/Halbjahreskarten?
3. Wo werden die Regelungen dazu festgehalten?
4. Wie werden die betroffenen Personengruppen davon informiert?
5. Warum wurde das Anreizsystem zur Abgabe des Führerscheins in Verbindung mit einer kostenlosen City-Bus-Nutzung beendet?

Zusätzliche Anregungen:

Im Rechnungsprüfungsausschuss 2016 sollte geprüft werden, welche Auswirkungen das neue Vertragsmodell auf die Entwicklung der Kosten hat, die von der Stadt übernommen werden.

Wir regen an, Anreizsysteme für Bürger zu einer stärkeren Auslastung und Inanspruchnahme des City-Bus in den Fraktionen zu diskutieren.

Erledigung 2015:

Eine Jahresabrechnung wird seit der mit dem neuen Kooperationsvertrag vom Januar 2014 vertraglich vereinbarten „auskömmlichen Jahreskalkulation“ generell nicht mehr erstellt. Das Unternehmen ist mit diesem Vertrag verpflichtet, in Abstimmung mit dem Kooperationspartner die Jahreskalkulation und die hierin vereinbarten Fahrpreise so zu planen, dass diese für die Betriebsführung ausreichen. Die bis 2013 üblichen Jahresabrechnungen mit bis dahin auftretenden Defizitausgleichen entfallen. Die Neukalkulation der Fahrpreise incl. der Schülerfahrkarten und damit der versteckten Subventionierung von Schülerfahrkarten, für die der Landkreis Altötting Kostenträger ist, führten zu erheblichen Kosteneinsparungen. Die Kosten für den Ortsverkehr 2013 betragen gesamt 828.995,87 Euro (abzüglich 90.000,00 € ÖPNV-Zuschuss Regierung von Oberbayern/ Einnahmen aus Fahrkarten, Zuschüsse etc. 303.652,15 €). Für 2014 fielen noch Gesamtkosten von 771.135,43€ an (abzüglich 90.000,00 € ÖPNV-Zuschuss/ Einnahmen aus Fahrkarten, Zuschüsse etc.).

Vergünstigungen im City-Bus Burghausen werden wie folgt gewährt:

- Schwerbeschädigte mit Wertmarke des Versorgungsamtes (Jahreskosten 72 €/ Halbjahreskosten 36 €) fahren kostenfrei.
- Personen, die den Führerschein zurückgeben, erhalten bisher einmalig eine Jahreskarte im Citybus kostenfrei.
- Gastschüler an Burghausener Schulen erhalten für die Zeit des Gastschulaufenthaltes auf Antrag der Schulen eine kostenfreie Fahrkarte zur Entlastung der Gasteltern. Hierüber sind die Schulen informiert.
- Unbegleitete jugendliche Flüchtlinge, die aktuell im Berufsbildungswerk Burghausen untergebracht sind, erhalten derzeit eine kostenfreie Jahreskarte.

Festgehalten werden die Weisungen hierzu bei den Rechnungssachverhalten der Fa. Brodschelm im Ordnungsamt der Stadt Burghausen. Die Öffentlichkeit wird derzeit nicht großflächig informiert. Die Aktion „Führerschein-Rückgabe“ wird in der Seniorenbrochure der Stadt Burghausen beworben und vorläufig bis zu deren Neuauflage weitergeführt.

Die Regelungen zu Vergünstigungen und Preiskalkulation sind in der „Allgemeinen Vorschrift“, Bestandteil des Kooperationsvertrages der Stadt Burghausen mit der Fa. Brodschelm geregelt und u.a. auf der Website im Bereich „City-Bus“ dargestellt.

F 3 / 2014 - öffentlich

Energiekonzept und Energiemanagement der Stadt Burghausen

Die Stadt Burghausen engagiert sich vorbildlich im Umweltschutz. Beispiele sind Wärmedämm-Maßnahmen bei öffentlichen Gebäuden wie Schulen, Betrieb von technologisch innovativen Dienstwagen mit Hybrid- und Elektroantrieb, Erzeugung von Strom und Wärme mit Hilfe der Wasserkraft, Solarstrom-Anlagen und Blockheizkraftwerken (BHKWs). Weiterhin unterstützt die Stadt Burghausen Initiativen wie EGIS Neuötting und E-Wald.

Diese vorstehend beschriebenen Aktivitäten werden von verschiedenen Abteilungen und städtischen (Beteiligungs-)Gesellschaften unabhängig voneinander vorangetrieben (Liegenschaften, Stadtwerke, WiBG, WBG).

Der Rechnungsprüfungsausschuss schlägt vor:

In festzulegenden Zeitabständen sollten die Erfolge der Energieeinsparmaßnahmen (Gebäude, Kfz,...) sowie die Erzeugung von Energien aus erneuerbaren Quellen bzw. mit Hilfe von Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen und deren Kostenauswirkungen in einem Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht zusammengestellt und die Ziele der Burghäuser Umweltpolitik für die kommenden Jahre vorgestellt werden.

Beispiele für solche Nachhaltigkeitsaktivitäten und –Berichterstattungen findet man im Internet (z.B. <http://www.nuernberg.de/internet/umweltreferat/nachhaltigkeit.html>).

Vorteile des integrierten Umwelt-/ Nachhaltigkeitsmanagements können eine unter Kosten- und Effektivitätsaspekten priorisierende Umwelt-/Nachhaltigkeitspolitik der Stadt Burghausen sowie die öffentlichkeitswirksame Werbung für die Nachhaltigkeitsaktivitäten sein. Weiterhin sollten aktuelle Fortschritte auf dem Gebiet der Energieeinsparung und –erzeugung verfolgt und an die betroffenen Abteilungen und Gesellschaften verteilt werden. Siehe Hinweis Personalentwicklung (F3/2013).

Erledigung 2015:

Das Gebäudemanagement befasst sich intensiv mit der Energieeinsparung an Gebäuden. Die beiden Faktoren Kosten und Nutzen werden dabei stets in Betracht gezogen um die verfügbaren Mittel sinnvoll einzusetzen.

In bestimmten Gebäuden wird angedacht ein Monitoring bei der Sanierung zu installieren um die Auswirkungen der Maßnahmen zu verfolgen und um zusätzlich ein Referenzobjekt zu gewinnen das beispielhaft für weitere Gebäude zur Verfügung steht.

A 1 / 2014 - öffentlich

Bewirtungskosten bei städtischen Veranstaltungen

Es wird angeregt, bei größeren Bewirtungen der Stadt z.B. wie die Weihnachtsfeier für städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (7.142,10€ abzgl. 3% Rabatt, zuzügl. 3% Trinkgeld), über einen höheren prozentualen Nachlass bei den Bewirtungskosten zu verhandeln.

Erledigung 2015:

Die Vorverhandlungen beziehen sich auf das Speisenangebot. Die Menüvorschläge werden geprüft und vom Ersten Bürgermeister eine Auswahl und ein Kostenvorschlag festgelegt. Weitere „Verhandlungen“ um Nachlass sind nicht geboten. Wir befinden uns im städtischen Gebäude, für das ein Bewirtschaftungsvertrag mit Hotel Post besteht auf der Basis einer Umsatzpacht.

Es wird keine Beschlussempfehlung abgegeben. Der Tagesordnungspunkt wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Mit allen 7 Stimmen

2.1.2. Antrag der Maria Ward Realschule Burghausen auf Gewährung eines Zuschusses für Renovierungsarbeiten und notwendige Anschaffungen im Jahr 2015

Die Schulleiterin der Maria Ward Realschule, Frau Helga Buchner, bittet die Stadt Burghausen mit Schreiben vom 22.05.2015 um Gewährung eines Zuschusses für die im Jahr 2015 geplanten Renovierungen und Neuanschaffungen.

Vorgesehen sind unter anderem:

Böden abschleifen und neu versiegeln (Gänge und 3 Klassenzimmer	20.000 €
Bodenerneuerung im Toilettenbereich	6.000 €
Schallschutzdecke und Erneuerung Beleuchtung	14.000 €
allg. Instandhaltung und Malerarbeiten	15.000 €
Anschaffung weiterer Dokumentenkameras	15.000 €
Austausch von Möbeln	40.000 €
Austausch von Tafeln	6.000 €

Außerdem wäre die Schule auch sehr interessiert an der Einführung einer i-pad-Klasse.

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, der Maria Ward Realschule für ihre geplanten Maßnahmen einen Zuschuss in Höhe von 40.000 € zu gewähren.

Die erforderlichen Mittel müssten im Nachtragshaushalt 2015 bei HHSt. 2201.9880 (Zuweisungen an Realschulen) bereitgestellt werden.

Nachrichtlich:

Zuschüsse des Landkreises:

Zuschüsse der Stadt:

2012:

Defizitausgleich	120.000 €	Zuschuss Umbaumaßnahmen	50.000 €
		Defizitausgleich	80.000 €
Zuschuss zur Anschaffung von Computern	20.000 €	Zuschuss zur Anschaffung von Computern	20.000 €

2013:

Defizitausgleich	120.000 €	Zuschuss für Investitionen	30.000 €
		Defizitausgleich	80.000 €

2014:

Zuschuss Sanierungsarbeiten	30.000 €	Zuschuss Betriebsausstattung	30.000 €
Defizitausgleich	120.000 €	Defizitausgleich *)	80.000 €

2015:

Umbau/Sanierungsarbeiten	30.000 €	Zuschuss Renovierungsarbeiten (Antrag - noch nicht beschlossen!)	40.000 €
Defizitausgleich	120.000 €	Defizitausgleich	80.000 €

*) gem. Stadtratsbeschluss vom 18.09.2013, Nr. 4.3., für die Jahre 2014 bis 2016

Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Burghausen gewährt der Maria Ward Realschule für die im Jahr 2015 durchzuführenden Renovierungsarbeiten und Neuanschaffungen einen Zuschuss in Höhe von 40.000 €.

Die erforderlichen Mittel werden im Nachtragshaushalt 2015 bei HHSt. 2201.9880 bereitgestellt.

Mit allen 7 Stimmen

2.1.3. Antrag des Montessori-Vereins Unterneukirchen e.V. auf Gewährung eines Zuschusses für den Waldkindergarten im Waldpark Lindach

Mit Schreiben vom 10.07.2015 beantragt Frau Ursula von Hofacker, Geschäftsführerin des Montessori-Vereins Unterneukirchen e.V., einen Zuschuss der Stadt für das Waldhaus für den Waldkindergarten im Waldpark Lindach.

Das kleine Waldhaus hat folgende Komponenten:
Größe 40 m²
Holzständerbauweise mit ökologischer Dämmung
Holzboden
Lärchenschalung außen
lichtdurchflutet durch Holzfenster
Infrarotheizung

Die Gesamtkosten betragen ca. 65.000 €.

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, dem Montessori-Verein einen Zuschuss in Höhe von 30.000 € zu gewähren.

Auf die Ausführungen im BA-Protokoll wird verwiesen.

Auf beigefügte Anlage wird verwiesen.

Herr Stadtrat Dr. Blum hält 40 m² nicht für besonders groß und fragt nach, für wie viele Kinder die Hütte ausgelegt ist.

Herr Erster Bürgermeister Steindl erwidert, dass in den Waldkindergarten max. 20 Kinder aufgenommen werden können, wobei davon auszugehen ist, dass ca. 14 – 15 Kinder ständig anwesend sind.

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Englisch erwidert Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass die Gebühren für den Waldkindergarten etwas höher sind als die Kindergartengebühren der Burghauser Kindergärten (s. beigefügte Anlage). Für Burghauser Kinder im Waldkindergarten wird daher eine Gebührenbefreiung in Höhe der Burghauser Kindergartengebühr gewährt. Der Restbetrag ist von den Eltern selbst zu leisten.

Herr Dritter Bürgermeister Stranzinger erkundigt sich, ob in den Kindergärten auch Kinder von in Österreich lebenden Familien untergebracht werden können, wenn die Eltern in Burghausen arbeiten.

Herr Erster Bürgermeister Steindl wiederholt, dass es für die vorschulische Arbeit der Erzieherinnen das entscheidende Ziel sein muss, die jetzigen Gruppenstärken von 25 – 27 Kindern auf 18 – 20 Kinder zu reduzieren. Dieses Ziel kann jedoch nicht erreicht werden, wenn man die Burghauser Kindergärten für auswärtige Kinder öffnet.

Nachrichtlich:

In keiner Burghauser Kindergarteneinrichtung ist ein Kind von außerhalb von Burghausen lebenden Personen untergebracht.

Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Burghausen gewährt dem Montessori-Verein Unterneukirchen e.V., Hilger 1 a, 84579 Unterneukirchen, zur Errichtung eines kleinen Waldhauses für den Waldkindergarten im Waldpark Lindach einen Zuschuss in Höhe von 30.000,00 €.

Die erforderlichen Mittel werden im Nachtragshaushalt 2015 bei HHSt. 4640.9880 (Zuschüsse Kindergärten allgemein) bereitgestellt.

Mit allen 7 Stimmen

Anfragen/Sonstiges

1. Gemeinsame Studien des Städtebunds Inn-Salzach und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Burghausen mbH

Herr Stadtrat Dr. Blum verweist auf die beiden Studien „Konzeptstudie für den Bahnausbau im Wirtschaftsraum Inn-Salzach – Ausbaustrecke 38 (ABS 38)“ und Schienenverkehr: Freie Fahrt für eine starke Technologie-Achse“ und fragt nach, ob es auf die Studien schon Reaktionen gibt.

Nachrichtlich:

Diese Studien wurden erstellt als Argumentationshilfe für den Ausbau der ABS 38 (früher TEN-Trasse). Für den Bau der TEN-Trasse werden europäische Mittel eingesetzt, die durch Bundesmittel ergänzt werden. Daraus erhöht sich die Chance eines zeitnahen Ausbaus. Allerdings konkurrieren wir bei diesem Ausbau Strecke mit dem TEN-Korridor Frankfurt-Nürnberg-Passau-Linz.

Die Studie hatte die Aufgabe Argumente, Fakten und Daten zu sammeln, die die Bedeutung des südlichen Korridors unterstreichen und damit die politische Entscheidung zu dieser Trasse zu favorisieren. Gleichzeitig wurde mit dieser Sammlung die Bedeutung des südostbayerischen Wirtschaftsraumes mit der Anforderung einer besseren Straßen- und Schienenlogistik hervorgehoben.

In diesem Zusammenhang weist Herr Erster Bürgermeister Steindl auf den Termin "Zukunftssicherung Chiemedreieck – Ausbau ABS 38", am Donnerstag, 23. Juli, um 17.30 Uhr im Gartensaal des Bürgerhauses hin.

2. IGSSE-Forum der TU München

Da beim IGSSE-Forum der TU München Stadträte als Juroren tätig waren, fragt Frau Stadträtin Wasserrab nach, ob im Nachgang zu dieser Veranstaltung ein Protokoll angefertigt wurde.

Nachrichtlich:

Eine entsprechende Anfrage wurde an die TU München gestellt, eine Antwort steht jedoch noch aus. Sollte ein Protokoll erstellt worden sein, wird dieses nachgereicht.

3. Taufkirchenpalais

Auf entsprechende Nachfrage von Frau Stadträtin Ertl antwortet Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass eine Entscheidung bzgl. des Taufkirchenpalais in der September-Sitzung des Stadtrats erfolgen soll. Es liegen Konzepte von zwei Bewerbern vor, die in der Sitzung auch vorgestellt werden.

Ende der öffentlichen Sitzung: 17:05 Uhr

Burghausen, 15.07.2015

STADT BURGHAUSEN

**HANS STEINDL
ERSTER BÜRGERMEISTER**

**CHRISTIAN EDENHOFFER
PROTOKOLLFÜHRER**